

## Sitzungen und Abstimmungen

Der Vorstand der Wau Holland Stiftung hat sich im Jahr 2019 neben regelmässigen Telefonkonferenzen und Abstimmungen per Mail insgesamt dreimal getroffen.

1. ein Treffen zusammen mit dem Vorstand des CCC e.V. am 23.-24.02.2019 in Berlin,
2. ein Vorstandstreffen vom 12.-14.07.2019 in Vietze,
3. ein Vorstandstreffen am 29.12.2019 in Leipzig im Rahmen des 36C3.

Auf der Frühjahrssitzung zusammen mit dem Vorstand des CCC e.V. haben wir vor allem eine Analyse der Situation und die quasi "politischen" richtungsweisenden Konzepte besprochen. Die Sitzungen im Juli und Dezember waren dann eher organisatorischer Natur um die abgestimmten Ideen umzusetzen.

### **Besprochene Punkte der Frühjahrssitzung:**

- Zwischen beiden Vorständen herrscht weitgehende Einigkeit, dass die Mitgliedschaft im CCC und der Hackerszene mittlerweile karrierefördernd in der IT- und insb. IT-Sicherheitsbranche ist. Um den Freiraum für gesellschaftlichen Fortschritt zu schaffen, wäre es wünschenswert, wenn die Aktivitäten des CCC und der Hackerszene wie in der Vergangenheit wieder als karriereunverträglich wahrgenommen würden; d.h. nicht ökonomischer Eigennutz sondern gesellschaftlicher Fortschritt als Zielvorstellung.
- Die WHS stellt die Idee der "Projektbereichspaten" vor. Diese sollen in jedem der von der WHS geschaffenen Projektbereichen (Dezentrale Kommunikation, Informationsfreiheit, informationelle Selbstbestimmung usw.) mit mindestens einer Person besetzt werden, die sich um die Sammlung und Verteilung der Mittel, sowie um die Auswahl bzw. den Aufbau geeigneter Projekte in den jeweiligen Bereichen kümmern.
- Es wurde überlegt, wie vermehrt Kontakte mit osteuropäischen, afrikanischen und asiatischen Gruppen und Projekten aufgebaut werden können. Eine konkrete Unterstützungsmöglichkeit wäre die Übernahme von Reisekosten für Referenten/Teilnehmern um diesen die Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen. Auch die Unterstützung beim Erlangen von Besuchsvisa erscheint sinnvoll.
- Der derzeit fahrlässige Umgang mit den sogenannten sozialen Medien und deren Erstellung von Nutzerprofilen wird als Problem wahrgenommen, das langfristig zur Zerstörung des sozialen Zusammenhalts der Gesellschaft zu führen droht.
- Dringender Handlungsbedarf wird auch in Bezug auf die Schaffung alternativer, offener Systeme gesehen, die informationelle Selbstbestimmung als Grundprinzip respektieren, wie dies bereits in Systemen wie Diaspora oder Mastodon versucht wird.

# Aktivitäten in den Projektbereichen

## **Projektbereich 00 - WHS Archiv**

Das Archiv soll weiter ausgebaut werden mit Volltextsuche und einem Mediawiki für Hackerarchiv.org. Das Archiv des CCC wurde inzwischen in die Räume der WHS verlegt.

Im Archiv gibt es drei Dokumentenkategorien:

1. Öffentliche Materialien ohne Rechte Dritter,
2. Halböffentliche Materialien mit Rechten betroffener Dritter (Urheberrechte und/oder Private Daten), d.h. wir müssen die Rechte von betroffenen Dritten klären bzw. das Einverständnis einholen
3. Nichtöffentliche Materialien, die wir nur offline für eigene Forschungszwecke im Archiv vorhalten.

Im Jahr 2019 sind wir über Vorbereitungshandlungen noch nicht hinausgekommen, erste Materialien aus der Kategorie 1 sind unter [archiv.wauland.de](http://archiv.wauland.de) abrufbar. Auf der Vorstandssitzung im Juli haben wir zudem die technischen Konzepte für die Erfassungsprozesse von Materialien erarbeitet.

## **Projektbereich 01 - Kampagnen gegen Wahlcomputer (derzeit passiv)**

Aufgrund der derzeitigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts werden Wahlcomputer derzeit in Deutschland nicht eingesetzt, daher beschränken sich die Aktivitäten derzeit auf die Sammlung von Mitteln (in die entsprechende Zweckrücklage) und die informelle Förderung von Aufklärungsarbeit im Bezug auf die Gefahren von Wahlcomputern.

## **Projektbereich 02 - Maßnahmen für die Anonymität im Netz**

Als Alternative zum TOR Netzwerk sollen Projekte gefördert werden, die Software zur anonymen Nutzung von Diensten im Internet anbieten (um zum Beispiel den sozialen Graphen von Emailverkehr zu verschleiern).

Dazu sind Gespräche mit den Entwicklern von "Katzenpost" (Mix-Netzwerk) geplant sowie die Identifikation weiterer Softwareprojekte die ähnliche Ziele verfolgen.

### **Projektbereich 04 - Sicherstellung der Informationsfreiheit**

Die Situation bei Wikileaks nach der Verhaftung des Gründers und Herausgebers Julian Assange und die zu erwartenden juristischen Auseinandersetzungen wurden ausführlich – auch mit Anwälten besprochen. Mittel zur anwaltlichen Vertretung von Julian Assange grundsätzlich nicht aus dem Projekt 04 "Informationsfreiheit", sondern aus dem Projektbereich 07 "Zivilcourage" entnommen werden.

Im Vorstand herrschte aber auch Einigkeit, daß wir in dem Kontext im Bezug auf die Auswirkungen auf die Pressefreiheit im Projektbereich 04 Kampagnen für die Unterstützung journalistischer Rechte durchführen, organisieren und mitgestalten werden. Im Kern steht dabei das Recht von Journalisten und Publizisten, Dokumente von öffentlichem Belang öffentlich zugänglich zu machen.

In diesem Kontext hat die WHS u.a. am 18.05.2019 zusammen mit der taz Panter Stiftung eine öffentliche Podiumsdiskussion in Berlin zur Verhaftung von Wikileaks-Gründer Julian Assange und den Auswirkungen auf die Pressefreiheit organisiert. Teilnehmer waren Christian Ströble (ex-MdB), Heike Hänsel (MdB), Christian Mihr (Reporter ohne Grenzen) und Andy Müller-Maguhn für die Wau Holland Stiftung.

### **Projektbereich 05 - Maßnahmen zur AlphaBitisierung (Medienkompetenz)**

Zur Stärkung der Medienkompetenz hat der WHS-Vorstand mit vielen anderen Akteuren Ideen für Aufklärungskampagnen zu den Gefahren der sog. "sozialen Netze" gesucht. Die Gespräche führten aber noch nicht zu einer konkreten Kampagne und angedachten (aufklärenden) Kurzfilmen.

Ein SMD-Lötworkshop durch den UN-Hackbar e.V. am 31.03.2019 wurde mit € 550.- gefördert.

## **Projektbereich 06 - Förderung der informationellen Selbstbestimmung**

### **Projekt Sequoia**

Wir haben mit € 23.000,- das Projekt Sequoia gefördert, das eine Neuimplementation von OpenPGP in Rust als freie Software realisieren wird. Die € 23.000,- sollen sobald wie möglich aus unserem Bitcoinbestand refinanziert werden.

### **Epicenter**

Das Projekt epicenter.works wurde nach einem Beschluss des Vorstands mit 1.75 BTC (zum damaligen Zeitpunkt etwa 15.000 EUR) unterstützt. "epicenter.works - Plattform Grundrechtspolitik" setzt sich als Verein in vielfältiger Art und Weise für Grundrechte - insb. der informationellen Selbstbestimmung - ein.

### **BigBrotherAwards Schweiz 2019**

In der Zusammenarbeit zwischen Chaos Computer Club Schweiz, Digitale Gesellschaft Schweiz, Stiftung Konsumentenschutz, pEp und der Wau-Holland-Stiftung wurde nach mehrjähriger Pause der "Big Brother Award Schweiz (BBA-CH)" (<https://bigbrotherawards.ch/>) wieder vergeben. Die Wau-Holland-Stiftung stellte mit Bernd Fix eine Juror, der die Einreichungen begutachtete und die "Gewinner" mitnominierte; im Falle der schweizerischen Post fand die Preisübergabe in Bern an einem zusätzlichen Termin statt.

Die Wau-Holland-Stiftung förderte die Veranstaltung durch Kostenübernahme für Bernd Fix sowie einer Zusage über € 2.000,-, um eine eventuell fehlende Finanzierung der Veranstaltung (Raummiete, Werbung, ...) ausgleichen zu können; diese Rückstellung wurde jedoch nicht in Anspruch genommen.

### **Medienarbeit**

Das schweizerische Fernsehen (RTS/SRF/RAI) hat eine fünfteilige Dokumentation über die Verwicklungen der Schweiz, speziell der Firma Crypto AG, in die globale Überwachungs-Infrastruktur des US-Geheimdienstes NSA produziert. Das Vorstandsmitglied Bernd Fix wurde als Mitbegründer des "Chaos Computer Club Schweiz" als Experte eingebunden und für die Folge fünf interviewt (<https://www.youtube.com/watch?v=ONkg0JntJSU>).

### **Digital-o-Mat**

Zur Europawahl wurde das Projekt "Digital-o-Mat" (<https://digital-o-mat.de>) mit € 1.000,- gefördert.

### **Projektbereich 07 - Förderung der Zivilcourage**

Mit der Ausweisung von Julian Assange aus der ecuadorianischen Botschaft und der damit einhergehenden Verhaftung durch die britische Polizei am 11. April 2019 auf Grund eines Auslieferungsbegehrens der USA im Kontext publizistischer Aktivitäten hat der Vorstand beschlossen, Spenden für die juristische Verteidigung von Julian Assange zu sammeln.

Im Jahr 2019 haben wir aus den gesammelten Mitteln zunächst nur eine von uns engagierte Anwaltskanzlei bezahlt, die auch Assange vertritt und Maßnahmen zur Verbesserung des Informationsflusses unterstützt.

### **Projektbereich 08 – Förderung freier Software (derzeit passiv)**

Im Projektbereich 08 sammeln wir nach Beschluss des Jahres und Unterzeichnung eines Abkommens im Jahre 2015 Spenden zur Unterstützung der freien Software GNOME. Im Jahre 2019 wurden allerdings die gesammelten Mittel noch nicht in Anspruch genommen.